

*Koppeln mit Dornhecken ... das erste Beispiel dieser Art der Landesverschönerung*

## PARK LUDWIGSBURG



*Arbeiten am Tempelberg im Park Ludwigsburg, Foto: Gernot Hübner, 2014 | Apollotempel, um 1920*


Montag, 3. August 2015 | 17.30 Uhr

Treffpunkt: 17509 Loissin | Hof 5 | Eingang Schloss Ludwigsburg

Führung

Gernot Hübner

Landschaftsarchitekt | Greifswald

 Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur  
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379  
Teilnahme: 5 Euro

Das Schloss Ludwigsburg befindet sich im Ortsteil Ludwigsburg der Gemeinde Loissin im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Es entstand zwischen 1577 und 1592, gehört neben dem Schloss Ueckermünde und dem Stettiner Schloss zu den letzten vorhandenen Renaissancebauten der pommerschen Herzöge und ist als einziges weitgehend im Original erhalten.

Östlich und südlich des Schlosses befindet sich eine etwa 3 Hektar große ehemalige Gutsanlage, von der noch mehrere Gebäude erhalten sind. Ende des 18. Jahrhunderts ließ der schwedische Oberstleutnant Friedrich Ernst Sebastian von Klinckowström einen spätbarocken Park anlegen. Um 1830 wurde der westlich vom Schloss liegende Park durch den Greifswalder Kaufmann Johann Philipp Hermann Weißenborn um einen englischen Parkteil erweitert.

Von dem spätbarocken Park ist noch die etwa 100 Meter lange Lindenallee erhalten, die die Mittelachse bildete. Der Apollotempel, ein Ende des 18. Jahrhunderts errichteter klassizistischer Rundpavillon, wurde 1974 wegen Baufälligkeit abgerissen. Er stand auf einem Hügel, dem sogenannten *Tempelberg*, von dem aus noch im 18. und 19. Jahrhundert ein ungehinderter Blick auf die Dänische Wiek möglich war.

Landschaftsarchitekt Gernot Hübner, der seit einigen Jahren Parkpflegeseminare in Ludwigsburg fachlich anleitet, folgt im Rahmen einer Parkführung gartengeschichtlichen Spuren und erläutert die laufenden Parkrekonstruktionsarbeiten.